

Gedenkfeier
für Hans-Jürgen Portmann
am 17. August 2019, um 11 Uhr, in der Sport- und Kulturhalle
Breckenheim

Liebe Familie Portmann, liebe Trauergemeinde,

wir haben uns heute Morgen hier in der Breckenheimer Sporthalle versammelt um **Hans-Jürgen Portmann** zu gedenken.

Zusammen mit seiner Familie haben wir überlegt wo der Abschiedsort für ihn sein könnte.

Dies konnte nur die Sporthalle Breckenheim sein. Nur dass die Halle heute nicht vom fröhlichen Sportjubiläum der Kinder, Jugendlichen und Sportbegeisterten erfüllt ist, sondern von stiller Trauer im Gedenken an unseren Ehrenvorsitzenden, dem der TV Breckenheim so viel zu verdanken hat.

Viel ist über ihn geschrieben worden, viele Auszeichnungen hat er erhalten und noch mehr Preise hat er durch sein Wirken für den TVB heimgeholt. In dieser Stunde will ich diese Ehrungen nicht noch einmal aufzählen. Darüber sprechen sicherlich meine Nachredner. Vielmehr möchte ich den Menschen Jürgen Portmann betrachten.

Jürgen Portmann war ein Mensch, der schon früh Verantwortung für die Familie übernommen hat. Der Vater ist im Krieg geblieben, mit Mutter, Schwester und Neffen Thomas kam er im Jahr 1969 nach

Breckenheim, nachdem das gemeinsame Haus fertig war. 50 Jahre hat er dieses Jahr in Breckenheim gelebt, 44 Jahre davon war er TVB-Vorsitzender. Eigene Kinder hatte er nicht, aber für Dich, Thomas, war er derjenige der Dich geprägt, begleitet und geführt hat.

Und mit dem Einzug nach Breckenheim wurde der TVB mit seinen Sportlern, den Kindern und Jugendlichen neben seiner Familie diejenigen für die er Verantwortung übernahm, für die er vordachte, neue Wege ging, Konzepte entwickelte die es vorher nicht gab.

Ich nenne nur die Beitragsfreiheit der Grundschul Kinder, die Einführung des Schwimmbadbusses, die Durchführung der TVB-Ferienspiele, die Kooperation KITA-Schule-Verein, unser soziales Dreieck, die Einrichtung unseres Kinderbildungszentrums, die Beschäftigung von Zivildienstleistenden und nicht zuletzt die Einstellung der ersten FSJler. Bis heute haben über 40 junge Menschen ein Jahr lang unseren Verein durchlaufen. In ihrem Nachruf haben sie Worte von Albert Schweitzer zitiert: „Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren“ und dass er viel Bewegung in ihr Leben und das vieler anderer junger Menschen gebracht hat. Ja, das ist eine sehr treffende Beschreibung des Menschen Jürgen Portmann.

Keine Woche verging, in der er nicht in der Grundschule war. Zur Schulleitung und den Grundschulkindern hat er über Jahrzehnte einen sehr engen, herzlichen Kontakt gepflegt und unser Breckenheimer Modell „Kita-Schule-Verein“ gelebt, geliebt und immer weiterentwickelt.

In seiner letzten Rede anlässlich der Ehrungsfeier von „Jugend trainiert für Olympia“ der Wiesbadener Grundschulen am 24. Juni 2019 hat er den Schülern mit auf den Weg gegeben, ich zitiere:

„Sport treiben ist das schönste Spiel von allen Spielen die es gibt, schöner als jedes Computerspiel! Denn bei Sport lasst ihr keinen Spieler spielen, sondern ihr selbst seid die Spieler. Was kann es schöneres geben: mittendrin als nur dabei zu sein!

Deswegen rufe ich Euch zu:

Spielt so oft und so viel es Euch möglich ist. Und sagt es weiter: es gibt kein schöneres Spiel!“

So, seine Worte an die Wiesbadener Grundschulkinder.

Jürgen Portmann war kein Sportfunktionär im üblichen Sinn.

Sportveranstaltungen mit vielen Aktiven, Breitensport im eigentlichen Sinne für Jedermann anbieten, vom Babyalter bis zum Seniorensport, das hatte er lebenslänglich im Auge. „Macht Sport und bewegt Euch“ war oft ein Spruch, den er bei öffentlichen Anlässen statt langer Reden mit auf den Weg gab.

Und so hat er unseren Verein aufgestellt. Neben der Bedeutung unserer großen erfolgreichen Handballsparte hatte er immer im Auge, dass es für Alle ein Sportangebot gab. Unser umfangreicher Übungsplan mit all den Menschen, die für diese Angebote Verantwortung tragen, ist Jürgen Portmanns Handschrift.

Mitunter ist er mit seiner direkten Art auch Manchem auf den Fuß getreten oder auf den Nerv gegangen. Aber immer im Sinne der

Sache mit fundierten Argumenten und mit dem Ziel der sportlichen Weiterentwicklung im Auge, niemals aber um für sich Lorbeeren einzuholen, immer selbstlos und bescheiden in seinem Auftreten.

Nie ist er dabei den bequemen Weg gegangen oder hat aufgegeben, wenn er überzeugt von einer Sache war. Getreu seinem Spruch von Seneca:

„Es gibt keinen bequemen Weg, der von der Erde zu den Sternen führt“.

So durfte er dann noch als letzten großen Erfolg erleben, dass seine Überlegungen für den Bau der Grundschule und die Errichtung einer angrenzenden Leichtathletikanlage in der Nähe der Sporthalle, als perfekte Voraussetzung für die Sportförderung der Breckenheimer Kinder nun umgesetzt werden.

In den darauf folgenden Monaten ließen dann seine Kräfte nach.

Thomas, Bhes und Helmut Koch haben in seinen letzten Tagen viele Stunden mit ihm verbracht. Dabei auch erfahren, dass er im Laufe seiner sportlichen Aktivitäten gerne mal eine Rallye gefahren wäre. Oder dass er ein guter Maler war. Daher die Initiierung der Malwettbewerbe mit Grundschule und Verein und die Prämierung bei unserem TVB-Weihnachtsmarkt.

In letzten Gesprächen gingen seine Gedanken und Aufträge an uns immer noch um den TVB und dass nach ihm alles seinen guten Gang nimmt und weitergeht.

Eingebettet in die Familie von Thomas, Bhes und seinen Großkeltern konnte er nun den letzten, nicht bequemen Weg, der von der Erde zu den Sternen führt, gehen.

Wir werden versuchen seine Arbeit fortzuführen und in seinem Sinne weiterzuwirken, doch die Fußstapfen, die er hinterlässt, sind groß.

Wir verabschieden uns von Jürgen Portmann und verneigen uns in tiefer Dankbarkeit vor ihm. Sein Lebenswerk und sein Wirken wird immer im TV Breckenheim, in Wiesbaden und Hessen präsent bleiben.

Danke Jürgen!